

**Kirchen des 20. Jahrhunderts unter Beschuss? Profanierung und Umnutzung aus
historischer und liturgiewissenschaftlicher Sicht**

Zeit: Blockveranstaltung	Raum (im Fall von Präsenzlehre): vgl. Angaben auf CAMPUS	Beginn: 21.10.2021 (Vorbesprechung)	Anmeldefrist: 20.10.2021
Dozent: JProf. Dr. Florian Bock	Sprechstunde: nach vorheriger Anmeldung via Email	Büro: GA 6/147	Tel.: (0234)32-29811
Dozent: Prof. Dr. Stefan Böntert	Sprechstunde: s. Homepage Liturgiewissenschaft	Büro: GA 7/131	Tel.: (0234)32-22614
<i>Die Lehrveranstaltung wird präsentisch geplant, muss aber ggf. digital stattfinden.</i>			
<i>Zusätzliche Angaben (Format, Besonderheiten, etc.) zur Lehrveranstaltung (wenn sie digital stattfindet):</i>			
<ul style="list-style-type: none"> • Zoomsitzungen 			

B. A.: Modul VI, VII	M. Ed.: Modul C	LV-Nr. (eCampus): 020113
M. A.: Modul V	Mag. Theol.: M11, 13, 23, außermoduläres HS	

Wer im Bistum Essen aufgewachsen ist, weiß um das oftmals sehr harte, emotionale Ringen innerhalb einer Pfarrgemeinde, wenn die Kirche vor Ort profaniert oder umgenutzt werden sollte. Wie der Wikipedia-Eintrag „Liste profanierter Kirchen im Bistum Essen“ zeigt, handelt es sich dabei um so genannte „moderne“ Kirchen, die nahezu ausschließlich im 20. Jahrhundert gebaut wurden. Mitunter waren diese Gotteshäuser nur wenige Jahrzehnte in Gebrauch.

Den Prozess des Abschieds und des liturgisch-pastoralen Neuanfangs unter gänzlich anderen Vorzeichen möchte das Hauptseminar exemplarisch nachzeichnen, indem die Geschichte einiger ausgesuchter Gemeinden aus verschiedenen Städten des Ruhrgebietes in den Mittelpunkt gerückt werden. Das Hauptseminar wird gemeinsam von der Juniorprofessur für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit sowie dem Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft veranstaltet und arbeitet entsprechend pastoralhistorisch und

liturgiegeschichtlich. Sie als Studierende werden gefragt sein, mittels kirchenhistorischer Quellen aus dem Bistumsarchiv oder Zeitzeugen-Gesprächen nach Art der Oral History Charakteristiken des Umgangs mit Abschied und Neuanfang zu erarbeiten. Dazu werden für das gesamte Semester detektivisch arbeitende Kleingruppen gebildet, die von den Dozenten durch regelmäßige Feedbackgespräche begleitet werden.

Die Termine des Hauptseminars sind: **21.10.**, 16.15 bis 17.45h an der RUB, **28.10.**, 16.15 bis 17.45h im Bistumsarchiv in Essen-Kray, **5.11.**, 9.15 bis 14.45h an der RUB, **12.11.**, 9.15 bis 14.45h im Mutterhaus der Elisabeth-Schwestern in Essen-Schönebeck, **16.12.**, 16.15 bis 17.45h an der RUB sowie **27.1.2022**, 16.15 bis 17.45h an der RUB.

Das Hauptseminar wird präsentisch geplant, muss aber – je nach Entwicklung der Pandemie – unter Umständen digital abgehalten werden. Nähere Informationen gehen den angemeldeten Studierenden in diesem Falle zu Beginn des Wintersemesters zu.

Literaturhinweise:

- ... werden in der ersten Sitzung bekanntgegeben.